

Pfarrbereich Gräfenhainichen

www.kirche-ghc.de



MIT EINANDER

Gräfenhainichen
Jüdenberg
Möhlau
Muldenstein
Radis
Schleesen
Zschornowitz

Dezember/Januar
2022/2023
Heft 1

Liebe Gemeindeglieder!

Margret Birkenfeld, Musiklehrerin aus Wetzlar, hat ein Weihnachtslied geschrieben, in dem sie die für viele Zeitgenossen entscheidende Frage stellt: „Herr, wir stehen an der Krippe und fragen: **Warum?** Warum liegst Du so arm in diesem Stall?“ – Und später fragt sie: „**Wer** liegt eigentlich da?“

Das sind gute Fragen zu einem Fest, dessen Hintergrund immer weniger Menschen verstehen. Die Antworten darauf finden wir in den ersten Versen des Johannesevangeliums. Diese Verse sind die beste Auslegung der Weihnachtsgeschichte. Sie machen deutlich: es geht um die Heilsveranstaltung Gottes, um die Heimatlosigkeit des Herrn und um die Handlungsvollmacht Jesu!

„Das war das wahrhaftige Licht, das jeden Menschen, der in die Welt kommt, erleuchtet. Er war in der Welt und die Welt wurde durch ihn gemacht...“ (Joh 1,9-10)

Bevor der Sohn Gottes in der Krippe lag, gab es ihn schon in der einzigartigen Gemeinschaft beim Vater. Noch vor den Tagen des Paradieses hatte die Heilsveranstaltung dieses großen Gottes begonnen, denn der Heilsplan wurde entschieden, bevor überhaupt das Universum ins Dasein gerufen worden ist. Wenn hier vom „Licht“ die Rede ist, dann ist das einzig wahre Licht, Jesus Christus, gemeint, und es geht immer um Schöpfung, Offenbarung und Rettung. Wir feiern an Weihnachten nicht den Geburtstag irgendeines Religionsstifters, der ein paar nette Ideen weitergegeben hat, ein paar moralische Anweisungen, sondern wir feiern den, der diese Welt ins Leben gerufen hat und durch sein Wort trägt. Deshalb spricht Johannes von der Finsternis, die vergeht, weil das wahre Licht kommt.

Was steht über einem Menschen, der auf diese Welt kommt, ins heutige Mitteleuropa, welches aufgeklärt ist bis an die Grenzen des Wahnsinns? Zu allererst doch, dass er oft gar keine Chance hat, in diese Welt zu kommen, weil ein Großteil derer, die möchten, umgebracht (abgetrieben) werden. Laut Johannes ist das total anders: über jedem Menschen, der in diese Welt kommt, steht Jesus, der Schöpfer, der Retter. So sehr hat Gott den Kosmos geliebt! Johannes macht deutlich: wegen dieser Heilsveranstaltung „liegt er so arm in diesem Stall“.

„... und die Welt kannte ihn nicht. Er kam in das Seine und die Seinen nahmen ihn nicht an.“ (Joh 1,11)

Im krassen Gegensatz dazu folgt die Reaktion der Welt zu diesem wunderbaren Plan Gottes. Die Finsternis lehnt sein Angebot ab. Von Anfang an ist der Sohn Gottes heimatlos. Erst muss ein Platz gefunden werden an einem eigenartigen Ort, bei einem eigenartigen Ehepaar, unter eigenartigen Umständen. Dann die Flucht nach Ägypten, später als Rabbi von Nazareth, der nicht weiß, wohin er sein Haupt legen soll, bis hin zu dem großen Drama, als er aus seinem Eigentum hinausgeworfen wird, ans Kreuz genagelt. Aber der Sohn Gottes lässt diese Heimatlosigkeit zu. Er geht diesen Weg aus Liebe, obwohl die Menschen aus Misstrauen zu ihm sein Angebot ablehnen. Wir dürfen wissen: es gibt den einen, der sein Leben für mich ließ, damit ich leben kann.

„Die ihn aber aufnahmen und an ihn glaubten, denen gab er das Recht, Kinder Gottes zu werden. Das wurden sie nicht, weil sie zu einem auserwählten Volk gehörten, auch nicht durch menschliche Zeugung und Geburt. Dieses neue Leben gab ihnen allein Gott.“ (Joh 1, 12-13)

Aus diesen Zeilen folgt ganz logisch: Gott will mit diesen Geschöpfen, die gegen ihn rebellieren, die er aber unwahrscheinlich liebt, eine einzigartige Beziehung beginnen. Sie sollen seine Kinder werden durch die Handlungsvollmacht Jesu. Damit geht noch ein ganz anderer Horizont auf über dem Weihnachtsergebnis: ich darf dieses Heil annehmen und ein Kind des Ewigen werden! Auf dieses Heilsereignis der Krippe folgt die gesamte Heilsentfaltung über den Auferstehungsmorgen bis hin zur Himmelfahrt Jesu, seine Heimkehr zum Vater. Darum geht es an Weihnachten. Es ist kein niedliches oder gemütliches Ereignis. Es geht um den freien Blick auf das „Jesus-Licht“! Und alles, was diesen Blick auf die Krippe, das aufgerichtete Kreuz und das leere Grab zustellt, ist im Grunde überflüssig.

Margret Birkenfeld beendet ihr Lied so: „Wir knien an der Krippe und sagen: danke, Herr. Für uns liegst Du so arm in diesem Stall. Für uns verließest Du den Himmel, Du ewiger Gottes Sohn. Aus Liebe gingst Du in das dunkle Tal. Herr Jesus Christus, Dir sei Ehre!“

Gottes Segen zum Christfest und einen guten Jahreswechsel wünscht
Ihnen Ihr Pfarrer
Ronald Kleinert

Angebote 2023

Auch im Jahr 2023 gibt es wieder besondere Angebote für Kinder, Jugendliche und Familien. Zur langfristigen Planung gebe ich sie hiermit zur Kenntnis:

1. Kinderbibeltage in Bitterfeld

Sie finden in den Osterferien vom 3. bis 5. April ohne Übernachtung im Lutherhaus in Bitterfeld statt. Geschichten aus der Bibel, singen, basteln, spielen - all das begleitet uns dabei jeden Tag.

Der Teilnehmerbeitrag beträgt 5,- Euro pro Tag.

Anmeldung dazu bei M. Besen

2. Kanutour - Wochenende

Am 1.7. und 2.7. (letztes Wochenende vor den Sommerferien) möchte ich dazu einladen. Wir werden dabei wieder in der Jugendherberge in Klein Körös zu Gast sein und dort in Zelten oder Zimmern übernachten. In Kanus befahren wir die dortige Seenkette. Die anfallenden Kosten für Unterkunft und Verpflegung trägt jeder selbst.

Da die Kanuplätze begrenzt sind, gilt die Reihenfolge der Anmeldung bei M. Besen

3. Kinderbibelfreizeit in Bergwitz

In den Herbstferien findet sie mit Übernachtung im Freizeitenheim in Bergwitz statt. Diese Freizeit beginnt am Montag, dem 16. Oktober und endet am Donnerstag, dem 19. Oktober. Teilnehmen können daran Kinder der 2. bis 6. Klasse. Der Teilnehmerbeitrag beträgt 40,- Euro.

Anmeldung dazu bei M. Besen

Soweit meine Angebote.

ich grüße euch herzlich.

Martin Besen

Herzliche Einladung zum **Männertreffen**
am Sonnabend, dem **14. Januar** 2023, 14.30 Uhr
im Paul-Gerhardt-Haus Gräfenhainichen.

Nach Corona wollen wir uns wieder treffen, wiedersehen oder neu
kennenzulernen, ins Gespräch kommen, Gemeinschaft miteinander haben.

Zu Gast wird sein: Johannes Schimming, Vikar in Pratau
Männer aus der gesamten Region sind dazu eingeladen!



Freud und Leid



Kirchlich bestattet wurden:

Jüdenberg	Christa Wolfensteller	87 Jahre
Zschornewitz	Sigrid Dittmer	82 Jahre
Gräfenhainichen	Günter Kläring	82 Jahre

„Wir haben einen Gott, der da hilft, und den Herrn, der vom Tode errettet.“
Psalm 68,21

Heimgerufen wurde ebenfalls Pfr.i.R. **Walter Zimmermann**
aus Burgkennitz. Er wurde am 11.03.1937 in Breslau geboren, ist am
31.10.2022 verstorben und wurde am 12.11.2022 in Burgkennitz
beigesetzt.

Als langjähriger Nachbarpfarrer des Gräfenhainicher Pfarrbereichs ist er
über viele Jahre immer wieder auch in unseren Gemeinden aktiv
geworden in Gottesdiensten, bei der Durchführung von
Amtshandlungen und in der Seelsorge. Selbst in seinem Ruhestand seit
2002 hat er noch regelmäßig Gottesdienst in verschiedenen Gemeinden
gehalten. Viele Gemeindeglieder behalten ihn in dankbarer Erinnerung.

Was beschäftigt den Gemeindegemeinderat?

Viele Dinge, die unsere Gemeinden bewegen und die meist unbemerkt ablaufen, werden im GKR angeregt, diskutiert, beschlossen und auch umgesetzt.

An dieser Stelle nur ein kleiner Einblick in das, was uns derzeit beschäftigt bzw. beschäftigt hat: Seit Monaten sind für jedermann die Einbruchfolgen am Paul-Gerhardt-Haus in Form kaputter Fenster zu sehen. Nach Schadensdokumentation und Einreichung bei der Versicherung konnte nach Abschluss der dortigen Bearbeitung nun endlich die Reparatur beauftragt werden. In absehbarer Zeit sind so hoffentlich alle Spuren beseitigt.

Dies ist insofern besonders erfreulich, da, wie Sie sicher beim Besuch der Gottesdienste bemerkt haben werden, die Renovierung der beiden vorderen Gemeinderäume bereits deutlich vorangeschritten ist. Die Elektrik wurde ertüchtigt und Wände und Decken malermäßig instand gesetzt. Noch sieht alles etwas unfertig aus, aber Sie werden die weiteren Fortschritte ja beobachten können. So werden demnächst neue Gardinen die dann hoffentlich alle wieder hergestellten Fenster schmücken. Eine neue Beleuchtung wird für eine angenehme Atmosphäre und gutes Licht in den Gottesdiensten, Veranstaltungen und Kreisen sorgen. Im neuen Jahr werden noch neue Möbel das Gesamtprojekt ergänzen und Stauraum für alle Dinge bieten, die hier in unserem Paul-Gerhardt-Haus benötigt werden. Vom Teller bis zum Notenblatt wird alles seinen Platz finden. Nach ca. 30 Jahren sind diese Räume dann sozusagen wieder top-fit!

Jeder, der schon einmal renoviert, saniert oder umgebaut hat, weiß, wie viel Arbeit von der Finanzierung bis zum sprichwörtlichen letzten Nagel in der Wand dahinter steckt. Vielen Dank daher allen, die sich hier wieder einmal ehrenamtlich eingebracht haben.

Und übrigens: beim Aus- und Umräumen im PGH wurde festgestellt, dass wir eine Menge alter, teilweise defekter Stühle haben, die nicht mehr benötigt werden.

Haben Sie vielleicht an dem einen oder anderen Exemplar Interesse? Vielleicht möchten Sie daraus etwas mit Pinsel und Farbe für Ihren Garten machen oder einen Stuhl für die Terrassenbepflanzung nutzen. Lassen Sie Ihrer Kreativität freien Lauf! Die Stühle werden demnächst im Außenbereich des Paul-Gerhardt-Hauses für Sie zu finden sein. Über eine kleine „Stuhl-Spende“ würden wir uns sehr freuen und Sie können sich so ein Stückchen Paul-Gerhardt-Haus nach Hause holen. ;) - Na, das ist doch was!

Es gibt noch viele andere Themen, die den GKR bewegen und um die sich gekümmert werden muss. Wir werden Ihnen weiter berichten. Bis dahin bleiben Sie gespannt!

Gabriele Hartmann



Datum	Gräfenhainichen	Radis	Schleesen	Möhlau	Jüdenberg	Muldenstein	Zschornewitz
So 04.12.2022 2. Advent	10.15 Uhr Pfr. Kleinert	15.00 Uhr Adventskonzert			09.00 Uhr Pfr. Kleinert		
So 11.12.2022 3. Advent	17.00 Uhr Adventskonzert		09.00 Uhr Pfr. Kleinert			10.30 Uhr Pfr. Kleinert	
So 18.12.2022 4. Advent	10.15 Uhr Pfr. Kleinert	09.00 Uhr Pfr. Kleinert					
Sa 24.12.2022 Heiligabend	16.00 Uhr Diakon Besen	17.00 Uhr Pfr. Kleinert	16.00 Uhr Herr Beese	16.00 Uhr Pfr. Kleinert	17.00 Uhr Herr Beese	16.30 Uhr Herr Böhme	15.00 Uhr Pfr. Kleinert
Sa 24.12.2022 Heiligabend	18.00 Uhr Pfr. Kleinert						
So 25.12.2022 1. Weihnachtstag	10.15 Uhr Pfr. Kleinert		09.00 Uhr Pfr. Kleinert				
Mo 26.12.2022 2. Weihnachtstag		09.00 Uhr Pfr. Kleinert					
Do 29.12.2022						10.30 Uhr Diam. Hochzeit Springer	
Sa 31.12.2022 Silvester	16.00 Uhr Pfr. Kleinert						
So 01.01.2023 Neujahr		10.00 Uhr Pfr. Kleinert					
Fr 06.01.2023 Epiphania	14.30 Uhr Pfr. Kleinert						
So 08.01.2023 1. n. Epiphania			09.00 Uhr Pfr. Kleinert			10.30 Uhr Pfr. Kleinert	
So 15.01.2023 2. n. Epiphania	10.15 Uhr Pfr. Kleinert	09.00 Uhr Pfr. Kleinert					
So 21.01.2023 3. n. Epiphania	10.15 Uhr Pfr. Kleinert		09.00 Uhr Pfr. Kleinert				
So 29.01.2023 4. n. Epiphania	10.15 Uhr Pfr. Kleinert	16.00 Uhr „Licht aus“					

Monatsspruch
DEZEMBER
2022

Der Wolf **findet Schutz** beim Lamm,
der Panther liegt beim Böcklein. Kalb und Löwe weiden
zusammen, ein **kleiner Junge** leitet sie. «

JESAIA 11,6

GENESIS 1,31

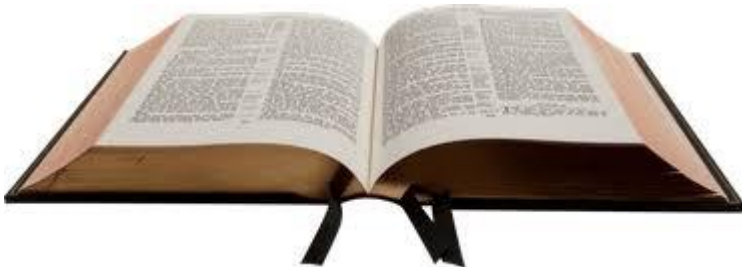
Gott sah alles an,
was **er** gemacht hatte: Und **siehe**,
es war **sehr gut.** «

Monatsspruch JANUAR 2023

Gemeindeveranstaltungen

Frauenkreise	GHC	Do	08.12. / 12.01.	14.30 Uhr
	Möhlau	Mi	07.12. / 11.01.	14.30 Uhr
	Schleesen	Do	26.01.	14.30 Uhr
Männerkreis	GHC	Do	08.12.	18.00 Uhr
Gedächtnistraining	GHC	Fr	09.12.	10.00 Uhr
		Fr	13.01. / 27.01.	10.00 Uhr
Spieleabend	GHC	Di	06.12. / 10.01.	19.00 Uhr
Jugendspieltreff	GHC	Fr	02.12. / 20.01.	18.00 Uhr

Kinderkirche	GHC	Mo	17.00 Uhr – 18.00 Uhr
Kinderkirche	Radis	Mi	15.00 Uhr – 16.30 Uhr
Konfirmanden	GHC	Di	16.00 Uhr – 17.00 Uhr



Bibelkreise	GHC	jeden Montag	19.30 Uhr	
	Muldenstein	Mi	07.12.	16.00 Uhr
		Mi	14.12.	18.00 Uhr
		Mi	11.01. / 25.01.	18.00 Uhr
Gesprächskreis	GHC	Fr 27.01.	19.00 Uhr	
Sportgruppe	GHC	jeden Dienstag	10.00 Uhr	

Chor (Frau Kleinert, Tel: 034953-22060)

jeden Mittwoch 19.30 Uhr

Posaunenchor (Paul Ungureanu, Tel: 01771419327)

jeden Mittwoch 13.00 – 16.00 Uhr Anfänger
16.00 – 18.30 Uhr Gesamtprobe

Selbsthilfegruppe „Alkohol“ (Frau Sommerfeld, Tel: 01743730182)

1. + 3. + 5. Do im Monat 17.30 Uhr

2. + 4. Di im Monat 13.00 Uhr

Kindersingstunde (für Kinder der 1.-4. Klasse) im Paul-Gerhardt-Haus

fällt im Dezember und Januar aus

Gottesdienst im Seniorenstift „Haus Barbara“ Zschornewitz

Do 01.12. / 05.01. 15.00 Uhr

Gottesdienst im Seniorenpark „Vergissmeinnicht“ Gräfenhainichen:

Do 05.01. 16.00 Uhr

„Einfach nur singen und ein wenig hören“

Herzliche Einladung zu einer Stunde Singen von Advents- und Weihnachtsliedern zur Gitarre. Dies soll im Paul-Gerhardt-Haus am Freitag, dem 16. Dezember, von 16.30 - 17.30 Uhr geschehen. Der persönliche Lieblingstee in der Thermoskanne kann gerne mitgebracht werden.

Bei Interesse bitte ich bis zum 14. Dezember um Anmeldung bei
Martin Besen

Erntedankfeier und Reformationsfest in Radis

„Wir pflügen und wir streuen den Samen auf das Land, doch Wachstum und Gedeihen steht in des Gottes Hand; der tut mit leisen Wehen sich mild und heimlich auf und träuft wenn heim wir gehen, Wuchs und Gedeihen drauf.“

Diese Zeilen von Matthias Claudius durchzogen am 02.10. den Gottesdienst in Radis. Prediger Theo Schneider aus Wittenberg hielt die Predigt. Über 40 Gottesdienstbesucher ließen sich in das Bibelwort mit hineinnehmen. Die schön geschmückte Kirche mit den Dankgaben und der Erntekrone (von Frau Heinze zur Verfügung gestellt) schufen eine festliche Atmosphäre.

Ein Höhepunkt war im Anschluss des Gottesdienstes ein gemeinsames Dankessen auf dem Pfarrhof.

Unser spanischer Freund José und Dietmar Schneider bereiteten eine echte spanische Paella zu. Dieses gemeinsame Essen und Zusammensein rundete das Erntedankfest ab.



Bedanken möchten wir uns aber vor allem für die Erntegaben. Diese wurden von der Suppenküche Wittenberg dankend entgegengenommen. Auch allen, die an der Vorbereitung beteiligt waren, ein herzliches Dankeschön.



Auch der regionale Reformationstagsgottesdienst war ein Höhepunkt in unserem Gemeindeleben.

Der Bergwitzer Chor unter Leitung von Pfr.i.R. Berthold Hippe begleitete in diesem Jahr den Gottesdienst mit Liedern.

Danach wartete noch eine Überraschung auf die Besucher: Alle waren eingeladen zum Essen von Reformationsbrötchen und Kaffee- oder Teetrinken auf unserem Radiser Pfarrhof. Jörg Beese

Wenn einer eine Reise macht...

Am Freitag, dem 13. Januar 2023 wird im Paul-Gerhardt-Haus Gräfenhainichen ab 19.00 Uhr über den Friedensglocken-Pferdetreck vom Mai 2022 durch die Niederlande in Bild und Ton berichtet werden.



Eine etwas ungewöhnliche Geschichte zum Advent

„Großvater, Großvater“, fragte aufgeregt eine kleine Schneeglöckchenzwiebel. „Du hast mir mal erzählt, dass ich im nächsten Jahr das erste Mal auf der Erde blühen soll. Was erwartet mich dort?“

„Es ist dort wunderschön. Die Sonne wärmt uns, die Vögel zwitschern und der blaue Himmel strahlt uns entgegen. Wir sind die ersten Blumen, die die Menschen erfreuen.“

„Was ist das – die Menschen?“

„Das sind gar seltsame Geschöpfe“, antwortete der Großvater. „Ich war schon viele Male auf der Erde und habe sie einmal traurig, dann fröhlich gesehen. So richtig weiß ich auch nicht, warum. Denn da, wo wir unsere Wurzeln haben, sind den Menschen Beine gewachsen, so nennen sie das, was sie durch den Garten trägt. Sie beschauen uns Pflanzen und freuen sich über alles, was grünt und blüht. Sie können damit alles Glück der Welt erkunden, wenn sie es nur wollen. Unser Glück ist unser Beisammensein und die Freude auf den Frühling. Schnee liegt oftmals noch auf uns, aber wir strecken schon unsere weißen Blüten der Sonne entgegen. Die Menschen schimpfen auf die Kälte. Warum? Wir sind doch da! Sollten sie sich doch vielmehr mit uns freuen!“

Das Enkelkind wird nachdenklich. Frühling, Sonne, Schnee, Menschen – was für ein aufregendes Erlebnis verspricht das alles. Ob es auch so wird?

„Großvater, warum sind die Menschen denn traurig, wenn sie so viele schöne Blumen, wie wir es sind, doch bestaunen können?“

„Das liegt wohl an der kalten Jahreszeit, die zurzeit auf der Erde herrscht. Es ist auf der Erde dunkel, kalt und neblig. Nur wenige Pflanzen grünen und blühen. Das ist aber jedes Jahr so. Die Bäume verlieren ihr Laub und alles bereitet sich auf die Winterzeit vor.“

„Winter? Du hast mir schon erzählt, dass da viel Schnee fällt und der dann zu Wasser wird, das uns ernähren und stärken wird.“

Der Großvater freut sich über den Wissensdurst seines Enkels.

„Wolltest du nicht schlafen, mein Engel?“

„Aber Großvater, du weißt so viele wunderschöne Dinge. Erzähl weiter! Was ist denn ein Engel?“

„O je, du fragst mir ja Löcher in meine Zwiebel. Ich werde es dir aber erklären. Ein Engel ist der Bote unseres himmlischen Herrn, der uns, die Tiere und die Menschen begleitet, beschützt und wachsen lässt.“

Ihn kannst du nicht sehen, aber täglich spüren. Ein Mensch, der jemanden etwas Gutes tut, ist auch ein Engel. Und du bist es ebenso, wenn du zur Freude aller deine zarten Blüten in die Höhe streckst.“

Wieder versetzte sich das kleine Schneeglöckchen in seine Träume. „Ich freue mich auf den Frühling und verspreche dir, bis dahin auch ganz lieb zu schlafen.“

Dem Großvater war es recht so, denn er war auch müde und wollte ruhen. Aber der kleine Quälgeist hatte noch viele Gedanken und konnte nicht ins Traumland gehen.

Er sagte leise vor sich hin: „Aber wenn die Menschen in der kalten Jahreszeit so traurig sind, was machen sie dagegen? Wir sind doch auch glücklich.“ Ganz zaghaft fragte er den Großvater, um ihn nicht zu stören. „Ach mein Kindchen, die Menschen zünden heute ein erstes Lichtlein an, um die dunkle Zeit zu überwinden und aus Freude darüber, dass der himmlische Vater in seinem Sohn Jesus Christus geboren wird. Advent nennen sie es, die Ankunft des Herrn. Seine Geburt feiern sie Weihnachten mit einem Tannenbaum, so wie du ihn im nächsten Jahr im Garten sehen wirst.“

Das Enkelchen verstummte. Aber noch viele Fragen blieben offen. Bevor es schlafen konnte, fragte es noch einmal: „Was ist himmlisch?“

„Nun aber Schluss! Die eine Frage beantworte ich dir noch: Ich habe mal ein Minnelied gehört, darin heißt es für die Menschen: Wie leide ich darunter, dass der kalte Winter die Blumen tötet. Das ist großer Unsinn. Wir schlafen nur und schöpfen unsere Kraft für den Frühling. Das sollten sich auch die Menschen zu eigen machen, die manchmal über eine nicht so schöne Zeit wehleidig klagen. Vielleicht sollten sie so handeln wie wir. Wir freuen uns auf das Wiederenwachen, wenn die Sonne uns putzmunter kitzelt. Und jetzt doch noch eins, bevor du schläfst. Du fragst nach dem Himmelreich. Nun, es ist die Harmonie zwischen unserer Mutter Erde und der Liebe.“

Und nun schlaf schön mit Gottes Segen, mein kleiner Engel. Wünschen wir auch den Menschen seinen Segen und viel Frohsinn in der kalten Jahreszeit. Wir sehen uns im Frühjahr wieder.“

Bernhard Hagedorn

Ihre Evangelische Kirchengemeinde

GEMEINDE- UND PFARRBÜRO

Pfr. Ronald Kleinert
Kirchplatz 3, 06773 Gräfenhainichen
Tel.: (03 49 53) 2 20 60, Fax: (03 49 53) 2 20 08
Mail: pfarramt@kirche-ghc.de
Gemeindebüro Öffnungszeiten: Di. 08:30 bis 11:30 Uhr

KINDER- UND JUGENDARBEIT

Diakon Martin Besen
Poetenweg 66, 06773 Gräfenhainichen
Tel.: (03 49 53) 2 39 65
Mail: martin.besen@outlook.de

PAUL-GERHARDT-HAUS (GEMEINDEHAUS)

Karl-Liebnecht-Str. 17, 06773 Gräfenhainichen

KINDERTAGESSTÄTTE REGENBOGEN

Leiterin Frau Hübner
Wilhelm-Pieck-Str. 16, 06773 Gräfenhainichen
Tel.: (03 49 53) 2 22 06
Mail: martina.huebner@kirche-ghc.de



BERATUNGSSTELLEN DER



UND



Kirchplatz 1, 06773 Gräfenhainichen, Tel.: (03 49 53) 3 90 87

ERZIEHUNGS- UND FAMILIENBERATUNG

Frau Lunatschek, Frau Ehrlich, Frau Rehwald
Do + Fr nach Vereinbarung, Tel.: (0 34 91) 40 94 64

SCHWANGERSCHAFTS- UND

SCHWANGERSCHAFTSKONFLIKTBERATUNG

Frau Rehwald
Mittwoch nach Terminvereinbarung, Tel.: (0 34 91) 40 60 24

SCHULDNERBERATUNG

Frau Loos (CARITAS)
Mo 13:00–17:00 Uhr und Di–Do nach Vereinbarung
Tel.: (0 34 91) 41 10 40

Unser Konto:

Kreiskirchenamt
Wittenberg

Sparkasse Wittenberg
DE70 8055 0101 0000 0080 01

KOSTENLOSES SERVICETELEFON BEI FRAGEN ZUR KIRCHENSTEUER (0800) 7 13 71 37

Diplomfinanzwirte beantworten Ihre Fragen
Mo–Do 09:00–11:30 Uhr u. 14:00–16:00 Uhr
Fr 09:00–11:30 Uhr

Impressum

Herausgeber: Gemeindekirchenräte der Evang. Kirchengemeinden des Pfarrbereiches
Redaktion: Ronald Kleinert
Erscheinungsweise: 2-monatlich
Auflage: 1.000 Stück
Ansprechpartner: Ronald Kleinert, Kirchplatz 3, 06773 Gräfenhainichen
Tel.: (03 49 53) 2 20 60
E-Mail: pfarramt@kirche-ghc.de

Redaktionsschluss
für die Ausgabe
Februar/März ist der
10. Januar 2023